



Gabi

Die Pfarre ist für mich ein sehr wichtiger Lebensort. In die Hl. Messe mit unserem Herrn Pfarrer gehe ich häufig, auch wochentags. Er ist schon in Pension, aber die Diözese hat ihn gebeten, weiterhin Eucharistie mit uns zu feiern, denn es gibt zu wenige Priester. Aber unsere Pastoralassistentin gestaltet Wortgottesfeiern auch sehr gut. Ostern und Weihnachten ist schon ein besonderes Erlebnis, wenn die Kirche richtig voll ist. Aber auch in der Pfarrbibliothek habe ich gute Freunde und wir haben immer gute Gespräche.

Ich bin 57 und betreibe in unserer Bezirksstadt gemeinsam mit meinem Mann ein kleines Schuhgeschäft, das er von seinem Vater übernommen hat und wir hoffen, dass unser Sohn das Geschäft weiterführen kann. Menschen wie mir ist das Bewahren von Gutem wichtig. Wir wollen, dass es aufwärtsgeht. Auch die Kirche sollte in der Kleinstadt und im Dorf erhalten bleiben.



Ansprechbar bin ich in der Pfarrgemeinde für:

- Hilfe, wo sie gebraucht wird, bei den großen Pfarrfesten und Feiern in der Pfarre.
- Ehrenamtlicher Mesnerdienst und wenn es sein muss auch Kirchenputz, Renovierungen, Aufsicht beim Kinderlager, ...
- Den Bücherflohmarkt. Die Spenden brauchen wir für unsere Kirche.
- Das Mithelfen beim Kuchenonntag und beim Martinimarkt.
- Die Besuche bei Kranken, die vom Spital heimkommen. Wenn ich in Pension bin, kann ich vielleicht mehr Besuchsdienste übernehmen.

Ich gehe in den Pfarrgemeinderat, wenn ...

- ... niemand anderer für den Platz im Pfarrgemeinderat gefunden wird und der Pfarrer meint, es wäre wichtig.
- ... die Pfarrbibliothek oder die Caritas eine Vertreterin entsenden kann.